



Pressemitteilung Nr. 04 / 2021

Dienstag, 13. April 2021

Der Weg als Ziel

Selber backen und Bouletten am Wanderstock: zehn Mitwanderzentralen des Tourismusvereins führen 2021 quer durch den Naturpark Barnim

Kontakt und nähere Informationen:

Lutz Lorenz
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon:
(033 397) 67 277
(0172) 323 04 39

eMail:
lorenz@barnim-tourismus.de

Wandlitz. "Schon jetzt kommen Wandernde in unsere Tourist-Informationen im Bahnhof Wandlitzsee und im Alten Rathaus am Markt in Biesenthal und erkundigen sich nach Idee für Wandertouren in der Region – dabei hat die Saison noch gar nicht richtig begonnen", erklärt Marlies Losansky. Seit 2019 betreut sie die Mitwanderzentralen des Tourismusvereins Naturpark Barnim. Dabei treffen sich Wanderinteressierte an den dritten Donnerstagen der Sommermonate. Erstmals werden in diesem Jahr auch Touren an Wochenenden angeboten.

Am Start, jeweils um 10 Uhr am Bahnhof Wandlitzsee, gibt es kostenloses Kartenmaterial, ein Info-Blatt mit Hinweisen auf Gastronomiebetriebe und Sehenswürdigkeiten entlang der Streckenempfehlung und eine Einführung in die vorgeschlagene Wanderroute durch die Mitarbeiterinnen des Tourismusvereins. "Auch für eine kleine 'Stärkung' für unterwegs ist gesorgt", ergänzt Losansky.

Die 1. Mitwanderzentrale "Wandlitzer Seeweg" führt am Donnerstag, dem 20. Mai, bei einer Länge von gut 11 Kilometern nach Klosterfelde, vorbei am "Seeblick" zwischen Wandlitz und Stolzenhagen. Klaudia Priebe, Vorstandsmitglied des Tourismusvereins und Betreiberin der "Fischerstube" am Stolzenhagener See, hält mit ihrem Team einen zünftigen Wander-Imbiss bereit.

"In Klosterfelde laden wir zu einem Besuch der Backstube Rathey ein, wo man sich von traditionellem Bäckerhandwerk überzeugen kann", erklärt Losansky und kündigt weiter an: "Wenn die aktuellen Pandemiebestimmungen es zulassen, könnten für einen kleinen Obolus auch eigene Kreationen gebacken werden." Nach einem Besuch der Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert, barock umgebaut um 1742, endet diese erste Tour des Jahres am Bahnhof des Ortes.

Die 2. Mitwanderzentrale am Samstag, dem 29. Mai, führt auf einem etwa 20 Kilometer langem Teilstück des 66-Seen-Fernwanderwegs vorbei am Wandlitzsee, den Heiligen Drei Pfühlen, dem Regenbogen-, Liepnitz-, Ober- und Hellsee nach Biesenthal. "Wir freuen wir uns auf Ihren Besuch der Heimatstube und der 'Galerie im Rathaus' am Alten Markt", führt Sieglinde Thürling von der Tourist-Information Biesenthal aus. "Auf Wunsch kann auch die evangelische und die architektonisch äußerst bemerkenswerte katholische Kirche unserer Naturparkstadt besichtigt werden", so Thürling weiter. Diesmal hält Vereins- und Vorstandsmitglied des Tourismusvereins, Nicole Zinke-Marggraf, Betreiberin des Biesenthaler "Café Auszeit", den Wander-Imbiss für die Gruppe bereit, bevor es weiter zum Naturpark-Bahnhof Melchow geht.

Ebenfalls über den Wandlitzsee, die Heilige Drei Pfühle, den Regenbogen- und den Liepnitzsee führt die 3. Mitwanderzentrale "Wandern mit Seeblick" bei etwa 16 Kilometern am Donnerstag, dem 17. Juni. Weiter geht es vorbei am Bauernsee in Richtung Lottschese. In Prenden wird ein Besuch des einzigartigen Heimatmuseums im Turm der Dorfkirche vorgesehen, bevor im "Jägerheim am Strehlesee" ein besonderer Wander-Imbiss vorgesehen ist: "Wir bieten Wildbouletten am Wanderstock" an, freut sich Inhaberin sowie Vereins- und Vorstandsmitglied des Tourismusvereins, Gisela Griese, auf ihre Gäste dieses Wandertages.

Als Familien-Tour "Maränen Rallye" ist die knapp 6 Kilometer lange 4. Mitwanderzentrale am Samstag, dem 26. Juni angelegt. Insbesondere Kinder werden dabei mit der Wasserscheide am Schwalbenberg, den Wandlitzer Dorfgeschichten zum "Langen Grund", zum ehemaligen Milchladen oder den Sagen um den Wandlitzer Mönch vertraut gemacht.

Auch die 5. Mitwanderzentrale, die "Jung Hiking Tour", richtet sich an Wandernde der nächsten Generation. Sie steuert am Samstag, dem 24. Juli, bei etwas über 13 Kilometern den Wandlitz-, den Stolzenhagener- und den Rahmer See bis zum Bahnhof Wensickendorf an. "Unterwegs gibt es noch so einige spannende Ferien-Tipps, was Du in den nächsten Tagen so erleben kannst", verspricht Losansky.

"Wasser, Wald und Heide" – so der Titel der 6. Mitwanderzentrale am Samstag, dem 28. August. Etwas mehr als 19 Kilometer geht es quer durch die Schönower Heide. "In diesem Naturschutzgebiet leuchtet die Heide Ende August besonders, vor allem im Wechsel mit der Bewaldung", empfiehlt Losansky.

Für den 4. September plant der Tourismusverein die 7. Mitwanderzentrale rund um ein "Schöner Wohnen im Grünen". Entlang der Villen der "Landhaus-Kolonie" an den Heiligen Drei Pfählen geht es quer durch den Bernauer Stadtforst zum Bauhaus Denkmal Bundesschule Bernau. Danach steht ein Stadtpaziergang in Bernau auf dem Programm. Dabei ist zum Abschluss dieser etwa 15 Kilometer-Tour ein Besuch der Aussichtsterrasse auf dem Neuen Rathaus der Hussitenstadt geplant, der zu Redaktionsschluss noch angefragt ist.

"Vergessene Orte" sind das Thema der 8. Mitwanderzentrale am Donnerstag, dem 16. September. Auf der etwa 16 Kilometer langen Tour wird das geschichtsträchtige Areal am Bogensee angesteuert. Danach steht wiederum der ehemalige Luftkurort Prenden auf dem Streckenplan: nochmals laden dort das Museum im Kirchturm, die Geschichte um einen fast vergessenen wütenden Riesen und die Wildbouletten am Wanderstock ein, bevor der Wandertag am Bahnhof Klosterfelde endet.

Zur 9. Mitwanderzentrale wird am Sonnabend, dem 25. September, nochmals ein Teilstück des 66-Seen-Fernwanderwegs gelaufen, diesmal in die andere Richtung. Bevor die Wandernden den Bahnhof Borgsdorf erreichen, werden auf der etwa 20 Kilometer langen Strecke die Angerdörfer Stolzenhagen, auch an diesem Tag mit einem Wander-Imbiss in der "Fischerstube" am Stolzenhagener See, und schließlich Wensickendorf angesteuert. Danach geht es durch das Briesetal, das schon seit über 100 Jahren ein beliebtes Ziel der Wandernden aus dem nahen Berlin ist.

Zum Tag der deutschen Einheit, am Sonntag, dem 3. Oktober, findet die letzte Mitwanderzentrale 2021 mit etwa 10 Kilometern statt. Unter dem Motto "Zwischen Ost und West" führt die Strecke um den Liepnitzsee, der per Fähre überquert wird. Auf der Insel im Liepnitzsee, dem "Werder", steht der Wander-Imbiss bereit, dann führt die Route quer durch den Bernauer Waldpfad zur "Waldsiedlung", der ehemaligen Wohnanlage der DDR-Partei- und Staatsführung und von dort zum Bahnhof Wandlitz.

"Leider können wir noch nicht ankündigen, ob und in welchem Umfang wir an den Strecken weitere touristische und gastronomische Angebote unterbreiten können", betont Lutz Lorenz, Pressesprecher des Tourismusvereins, bei der Vorstellung des Programms. "Unmittelbar vor den Terminen werden wir unsere Internetseite machmalgrün.de entsprechend aktualisieren. Pandemiebedingt passen wir uns in beide 'Richtungen' an. Eventuell kommen noch spannende Zwischenziele hinzu, oder aber: wir müssen uns auf das Wandern an sich beschränken", so Lorenz weiter. "Doch wie sich die Situation auch entwickelt: 'der Weg ist das Ziel', und wir freuen uns sehr, dazu viele Wandernde bei uns begrüßen zu dürfen!"

Lutz Lorenz

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.